

Aktuelles aus der Gemeinderatssitzung

Tag und Ort	12.12.2018 in Ammerthal (Feuerwehrhaus)
Nr. 1; Genehmigung der Sitzungsnieder- schrift vom 17.10.2018 (öffentlicher Teil)	<p>Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 17.10.2018 war mit der Einladung zur Sitzung vom 14.11.2018 verteilt worden.</p> <p>GRM Enghard hatte nach Abhören des Tonbandes vor der Novembersitzung diverse Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert, welche im Protokoll in "rot" markiert wurden.</p> <p>Die gewünschten Änderungen / Ergänzungen wurden außerdem im Sitzungsprotokoll für die November-Sitzung detailliert geschildert.</p> <p>Das ergänzte Protokoll lag der Sitzungsmappe bei und war ins Ratsinformationssystem gestellt worden.</p> <p>Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 17.10.2018 wird mit den genannten Änderungen beschlossen (11:0 Stimmen).</p>
Nr. 2; Genehmigung der Sitzungsnieder- schrift vom 14.11.2018 (öffentlicher Teil)	<p>Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 14.11.2018 wurde mit der Einladung zur Sitzung verteilt.</p> <p>Das öffentliche Sitzungsprotokoll vom 14.11.2018 wird ohne Einwand genehmigt (11:0 Stimmen).</p>
3. Beteiligung als Träger öff- entlicher Belan- ge, Bebauungs- und Grünordnungsplan am Ortrand Wohngebiet "Pro- hof", Stadt Sulzbach-Rosen- berg, im be- schleunigten Ver- fahren nach § 13b BauGB	<p>Der Stadtrat der Stadt Sulzbach-Rosenberg hat am 23.10.2018 in öffentlicher Sitzung beschlossen, im Stadtteil Prohof im Bereich südlich der Gemeineverbindungsstraße StifTERSlohe-Prohof einen Bebauungs- und Grünordnungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB mit der Bezeichnung Wohngebiet "Prohof" aufzustellen sowie eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durchzuführen.</p> <p>Der vom Stadtrat gebilligte Entwurf liegt in der Zeit vom 07.12.2018 bis einschließlich 10.01.2019 im Bauamt der Stadt Sulzbach-Rosenberg aus.</p>

Auf Grund von § 4 Abs. 2 BauBG sollen auch Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, am Verfahren der Bauleitplanung beteiligt werden.

Die Gemeinde Ammerthal ist nach Prüfung der Angelegenheit in ihren Aufgaben durch den Bebauungs- und Grünordnungsplan und die Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung nicht berührt. Eine Beteiligung am Verfahren wird nicht gewünscht.

Der Gemeinderat beschließt, gegen die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans am Ortsrand Wohngebiet "Prohof", Stadt Sulzbach-Rosenberg, keine Einwände vorzubringen (**11:0 Stimmen**).

4. Beschlussfassung über Feststellung und Entlastung bezüglich der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017

Die Gemeindeverwaltung legte am 25.07.2018 dem Gemeinderat die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2017 zur Weiterleitung an den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss vor.

Die Jahresrechnung wurde vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss am 29.11.2018 geprüft.

Die Jahresrechnung 2017 schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.352.904,81 € ab.

Im Vermögenshaushalt schließt die Jahresrechnung in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.024.427,63 € ab.

Der Gesamthaushalt beziffert sich bei den Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben auf 6.350.332,44 €.

Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt beträgt im Soll 608.505,41 €. Der Soll-Überschuss lautet auf 1.211.236,30 €.

GRM Schommer als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses bestätigt zunächst diese Zahlen. Alle Bücher seien sauber und ordentlich geführt gewesen, sämtliche Rechnungen seien in den Sachbüchern zugeordnet. Dem Rechnungsprüfungsausschuss hätten alle Unterlagen einschließlich dem Beschlussbuch zur Verfügung gestanden.

Der Rechnungsausschuss stelle an den Gemeinderat den Antrag auf Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung der Bürgermeisterin und der Verwaltung. Es werde um die Zustimmung des Gemeinderates gebeten.

GRM Paulus bittet GRM Schommer als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses um "Vorlage" bzw. Bezeichnung der Baumaßnahmen, speziell aus den Jahren 2016 und 2017. GRM Badura ergänzt, dass darum bereits in der Haushaltssitzung gebeten worden sei. GRM Bär ergänzt, dass die Vorstellung für die nächste Haushaltssitzung bzw. Haushaltsvorbesprechung angedacht gewesen sei.

GRM Schommer erwidert, dass ihr eine Auskunft diesbezüglich nicht aus dem Stegreif möglich sei. Es wird auf eine der nächsten Sitzungen bzw. den Weg ins Rathaus verwiesen.

GRM Schuller bittet darum, ins Protokoll aufzunehmen, dass die Kämmerei in der Haushaltssitzung darum gebeten worden sei, den Betrag von EUR 97.000,00 bzw. die entsprechende Haushaltsstelle aufzugliedern. Dies habe Frau Großhauser daraufhin zugesagt. Hierauf entgegnet 2. Bürgermeister Dr. Lang, dass dieser Betrag rechtswidrig von GRM Schuller im öffentlichen Teil als Gehalt der ersten Bürgermeisterin genannt worden sei.

Die Bürgermeisterin kündigt für Februar 2019 die Haushaltssitzung an.

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Ammerthal mit den darin enthaltenen Abschlusszahlen gem. Art. 102 Abs. 3 GO fest.

Zur Jahresrechnung der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2017 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung erteilt (gemäß Art. 49 GO nimmt die Bürgermeisterin als Leiterin der Verwaltung nicht an der Abstimmung teil). **(6:4 Stimmen)**

**5. Elektromobilität;
Beschlussfassung
über den Standort
der Ladestation
in Fichtenhof**

Im Oktober hatte der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung das Angebot der Fa. Hardy Barth, Schwend, über einen Betrag von EUR 35.170,64 angenommen. Es handelte sich dabei um das wirtschaftlichste Angebot. Die vorhergehende Ausschreibung war von InAS durchgeführt worden.

In der Gemeinderatssitzung am 14.11.2018 war kontrovers über den Standort der Ladesäule in Fichtenhof diskutiert worden. Die Bürgermeisterin hatte sich daraufhin bereit erklärt, diese Thematik auf die Tagesordnung für die heutige Sitzung zu setzen.

Der damalige Protokollführer und ehemalige Amtsleiter der Gemeindeverwaltung Ammerthal hatte im Protokoll zur Sitzung vom 11.10.2017 unter TOP7 als Standort für die Ladesäule den "Gemeindeparkplatz in Fichtenhof" angegeben.

Was mit dem Ausdruck "Gemeindeparkplatz" gemeint sei, nämlich der Wanderparkplatz oder die Parkplätze vor der Gaststätte Erras, blieb in der Sitzung offen.

Herr Martin, damals Protokollführer, hatte am Tag nach der Sitzung an die InAS bzw. die Bundesagentur den "Buswendeplatz-Parkplatz" gemeldet. Hieraus kann nach Auffassung der Verwaltung der Rückschluss gezogen werden, dass mit "Gemeindeparkplatz Fichtenhof" der Parkplatz am geplanten Buswendeplatz gemeint war.

Zur endgültigen Klärung der Standortfrage hat der Gemeinderat nochmals neu zu beschließen.

GRM Bär führt zunächst aus, dass seine Fraktion nach intensiver Diskussion zu dem Ergebnis gekommen sei, dass man den Standort Fichtenhof verlegen sollte zum Feuerwehrhaus / Bauhof. Dies hätte den Vorteil, dass der Bauhof bei einer Umrüstung auf ein Elektrofahrzeug die Ladesäule nutzen könne. Außerdem könnten die Feuerwehr bzw. deren Mitglieder den Standort nutzen, weiterhin Gäste von Gemeinderatssitzungen. Für das Gewerbegebiet bedeute diese Ladesäule eine zusätzliche Attraktivität.

Auf Nachfrage von GRM Paulus erläutert Herr Wittmann, dass Frau Großhauser aufgrund der von

ihr gewonnenen Erkenntnisse die Notiz vermerkt habe, dass seinerzeit Herr Martin mit "Gemeindeparkplatz Fichtenhof" den Buswendeplatz gemeint habe. GRM Paulus bezweifelt dies.

Er finde es außerdem nicht gut, wenn Ammerthal als eine der flächenkleinsten Gemeinden drei Standorte zentral im Ort habe, also Rathaus, Dorfplatz und Feuerwehrhaus. Sollte die Gemeinde einmal eine Ladesäule für ein Gemeindefahrzeug benötigen, so könne man immer noch am Rathaus auftanken.

GRM Schuller schließt sich den Ausführungen des GRM Paulus an. Für ein gemeindliches Elektrofahrzeug brauche man nicht extra eine eigene Elektrotankstelle. Fahrzeuge der Gemeinde oder der Feuerwehr könnten auch direkt an eine Steckdose angesteckt werden.

GRM Englhard kann nicht nachvollziehen, weshalb die Ladesäule nicht mehr wie ursprünglich vorgesehen in Fichtenhof sondern nunmehr beim Feuerwehrhaus stehen soll.

Er hält Ladesäulen in allen Ortsteilen für sinnvoll, um diese über das gesamte Ortsnetz zu strecken. Ebenso wie beim Ammerthaler Hof solle auch bei der Gaststätte in Fichtenhof eine Ladesäule stehen, hier sollten die gleichen Gesichtspunkte gelten.

In Fichtenhof wiederum sei der Standort am Parkplatz vor der Gaststätte vorzugswürdig, da hier den ganzen Tag viele Autos vorbeifahren würden, während ein potentieller Standort am Buswendeplatz nur sehr schlecht einsehbar sei, was wiederum Vandalismus begünstigen könnte.

2. Bürgermeister Dr. Lang stellt die Frage in den Raum, wofür man die Ladesäulen eigentlich brauche.

Unter diesem Gesichtspunkt benötige man eine Ladesäule beim DJK-Gelände, da auch Auswärtige zum Spielbetrieb kommen würden und die E-Mobilität nutzen würden.

Die Gäste in den Gasthäusern hingegen kämen in der Regel aus dem Umland und bräuchten nicht unbedingt Ladesäulen.

Die Gemeinde solle zunächst einmal die Attraktivität im Ortszentrum durch das Anbieten von E-Mobilität steigern.

Beim Bauhof könnten Gemeindefahrzeuge betankt werden, außerdem könnten die Ladesäulen auch von Besuchern von Tagungen oder Veranstaltungen der Feuerwehr oder Besucher der Gewerbebetriebe von auswärts die Ladesäulen nutzen.

Wenn die Wirte in den Ladesäulen eine touristische Verbesserung sehen würden, dann sollten sie sich an einer solchen Ladesäule selbst beteiligen und nicht die Kommune.

In Fichtenhof würden mit Sicherheit Nebenkosten in Form einer Stromzuleitung entstehen, welche beim Standort Feuerwehrhaus nicht entstehen würden. Auch bei der Gaststätte Erras müsse man zuerst einmal einen Stromabnehmer einrichten.

Vorzugswürdig seien deshalb Standorte konzentriert im Ortskern.

Dem hält GRM Englhard entgegen, dass die Gaststätten sehr wohl viele Gäste haben, welche auch von weiter weg kommen. Im Feuerwehrhaus würden mit Ausnahme der Gemeinderatssitzungen keine weiteren Sitzungen stattfinden, es herrsche wenig Parteiverkehr.

Wichtig seien als Standorte jeweils die Ortsmitte von Fichtenhof und Ammerthal.

Die Bürgermeisterin beendet die Diskussion und verweist auf das an sich gute Projekt, dass mittlerweile nahezu zerredet worden sei.

Nun stellt GRM Bär den Antrag, den Standort Fichtenhof durch den Standort Feuerwehrhaus zu ersetzen.

Er sehe das Projekt als mehrstufigen Plan, welcher zunächst einmal 4 Standorte vorsehe. Dies sei ein guter Einstieg, in ein bis zwei Jahren könne man nochmals diskutieren und die Standorte erweitern auf andere Ortsteile.

Auf Nachfrage konkretisiert GRM Bär nochmals die vier vorgeschlagenen Standorte, nämlich bei der DJK, beim Rathaus, am Dorfplatz sowie beim Feuerwehrhaus. Dem stimmt der Gemeinderat mehrheitlich zu (**7:4 Stimmen**).

Nun will auch GRM Englhard einen Antrag stellen, nämlich zu prüfen, wie es zu bewerkstelligen sei, dass am Feuerwehrhaus eine Ladesäule hinkomme.

Bei den anderen Standorten wären jeweils entsprechende Leitungen vorhanden, nicht jedoch beim Feuerwehrhaus. Der Gemeinderat stimmt dem zu (**11:0 Stimmen**).

Schließlich stellt auch noch GRM Schuller einen weiteren Antrag, nämlich derzeit nur die Standorte Fichtenhof, Dorfplatz und DJK zu berücksichtigen. Dieser Antrag wird abgelehnt (**4:7 Stimmen**).

Während die Bürgermeisterin zum nächsten Tagesordnungspunkt übergehen möchte, wird seitens GRM Paulus nochmals die Frage aufgeworfen, von wem die Notiz stamme, dass der vormalige Amtsleiter Herr Martin als Standort den Buswendeplatz gemeldet habe. Herr Wittmann bestätigt nochmals, dass Frau Großhauser dies vermerkt habe und auf dieser Basis die Sitzung vorbereitet worden sei.

GRM Englhard und GRM Paulus wünschen die Vorlage des Schreibens der Verwaltung, seinerzeit in Person des Herrn Martin, an die InAS.

**6. Tierheim Amberg;
Beteiligung der
Kommunen am
Tierheimneubau
2019**

Nachdem die Pauschale pro Einwohner für die Finanzierung des Tierheimes zuletzt am 01.01.2017 erhöht werden mußte, steht nun im kommenden Jahr eine weitere Erhöhung an sowie eine noch näher zu definierende Summe für den Tierheimneubau Hundetrakt. Von Seiten des Landratsamtes läuft aktuell eine Umfrage, welche Gemeinden bereit sind, über einen noch genauer zu definierenden Fundtiervertrag eine vertragliche Grundlage für die Unterbringung der Fundtiere und den Neubau des Tierheims entsprechend den gesetzlichen Vorschriften zu schaffen.

Frau Sabine Falk, die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Amberg, hatte in der Novembersitzung zu dieser Thematik referiert.

Nach Auskunft des Landratsamtes Amberg-Sulzbach stehen nähere Einzelheiten im Hinblick auf Modalitäten und Höhe der Beteiligung an den Kosten derzeit noch nicht fest.

GRM Bär teilt als Fraktionssprecher mit, dass man grundsätzlich für den Neubau des Hundtraktes im Tierheim bzw. die Erhöhung der Fundtierpauschale sei, da man schließlich Teil des Landkreises sei.

Auch GRM Englhard erklärt für seine Fraktion die Zustimmung.

Die Gemeinde Ammerthal beteiligt sich (grundsätzlich) an den Kosten zur Finanzierung des Neubaus des Hundtraktes für das Tierheim Amberg. Mit einer Erhöhung der Fundtierpauschale von EUR 1,00 auf EUR 2,10 besteht Einverständnis (**11:0 Stimmen**).

Im Anschluss kommt GRM Paulus nochmals auf das Thema Ladesäulen und die dortige Bschlussfassung zurück. Er vertritt die Auffassung, dass Anträge, welche nicht der Tagesordnung entsprächen, vor Beginn der Sitzung hätten gestellt werden müssen.

7. Bekanntaben

Die Bürgermeisterin berichtet vom Adventsmarkt, welcher am Wochenende vorher stattgefunden habe. Es sei eine sehr gelungene Veranstaltung gewesen. Leider habe das Wetter nicht mitgespielt.

Weiterhin berichtet die Bürgermeisterin von einem Treffen am vergangenen Samstag mit den Helfern vor Ort im Rathaus. Auch alle Gemeinderäte seien zu diesem Termin eingeladen worden. Zusammen mit der Kreisvorstandschafft des BRK habe man nochmals die Helfer vor Ort begrüßt. Diese seien mit großem Engagement bei der Sache, hätten auch bereits zwei Einsätze gehabt.

Nachdem es die letzte Sitzung des Jahres 2018 sei, bedankt sich 3. Bürgermeister Bär für seine Fraktion bei der Bürgermeisterin und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er wünscht allen Bürgern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr. GRM Schuller erklärt, man schließe sich dem an.